

# Wenig Eis und eine verletzte Ausländerin

**EISHOCKEY** Langenthals Frauen laufen Gefahr, die Playoffs zu verpassen. Die Schliessung der Eishalle in Huttwil macht auch den Oberaargauerinnen zu schaffen.

Im vergangenen Frühling wurde die Eishalle in Huttwil geschlossen. Dies hat auch Auswirkungen auf den Trainingsbetrieb des DHC Langenthal. «In Huttwil haben wir sehr viel machen können», sagt Thomas Nikles, der Präsident der Oberaargauer Eishockeyfrauen. «Zum Glück wurde die Eishalle in Burgdorf eröffnet. Die Situation ist aber sicher schwieriger als zuvor.» Die Verfügbarkeit von Trainingseis ist aber nicht das einzige Problem, mit dem sich der DHC Langenthal derzeit herumschlägt. Auch im sportlichen Bereich läuft es nicht wie gewünscht. Vier Runden vor Schluss der Masterround sind die Oberaargauerinnen nur Fünfte. Der Schweizer Meister von 2008 liegt vier Punkte hinter Bomo Thun zurück, das den vier-



**Die Gegnerinnen** behielten häufig die Oberhand: Hier muss sich Langenthals Torhüterin Lolita Andrisevska gegen einen ZSC-Angriff wehren. *Marcel Bieri*

ten und letzten Playoff-Platz belegt. «So hatten wir uns das nicht vorgestellt», sagt Nikles. «Wir sind aber nicht verzweifelt und können es immer noch in die Playoffs schaffen.»

Langenthal konnte vor der Saison mit der Lettin Iveta Koka eine starke Ausländerin verpflichten

und Katherina Flachsova zwei tschechische Nationalspielerinnen. «Sie brauchen aber für die Integration noch Zeit», sagt Nikles. «Eine ausländische Spielerin braucht immer eine gewisse Anlaufzeit, um sich in einem anderen Land zurechtzufinden.»

Koka erzielte in den ersten 8 Saisonspielen 16 Skorerpunkte. Seit Ende Oktober steht die Lettin wegen eines ausgerenkten Ellbogens nicht mehr zur Verfügung. Es ist ungewiss, wann sie aufs Eis zurückkehren kann. Die Oberaargauerinnen reagierten und verpflichteten mit Sonja No-

vakova und Katherina Flachsova zwei tschechische Nationalspielerinnen. «Sie brauchen aber für die Integration noch Zeit», sagt Nikles. «Eine ausländische Spielerin braucht immer eine gewisse Anlaufzeit, um sich in einem anderen Land zurechtzufinden.»

## Schlüsselspiel gegen Bomo

Nikles ist optimistisch, dass das Team in den letzten Spielen der Masterround verbesserte Leistungen zeigen kann. «Mit Hans Brechbühler haben wir einen routinierten Trainer, der mit solch schwierigen Situationen umgehen kann», sagt der Klubpräsident. Zum Schlüsselspiel wird das Duell der beiden Berner Vereine am 28. Januar 2012. Gewinnt Langenthal, dürften die Oberaargauerinnen noch Chancen auf einen Platz in den Playoffs haben. Bei einem Sieg von Bomo werden sich die Oberländerinnen wohl erstmals für die Playoffs qualifizieren, und Langenthal müsste das Playout bestreiten. *Reto Pfister*